

Im Krieg und in der Liebe ist alles erlaubt

Itasasu

Von sora-linn

Kapitel 11: Chapter eleven

Das Erste, das er sah, als er die Augen aufschlug, waren rosafarbene Haare. Zuerst war er verwirrt, dann kam allmählich die Erinnerung zurück. Wut stieg in ihm auf und die Kopfschmerzen, die er daraufhin bekam, ließen ihn leise aufstöhnen, was ihm sofort ungewollte Aufmerksamkeit verschaffte.

"Du bist wach...wie geht es dir, Sasuke?"

Warum war dieses...Weib...so nett zu ihm? Das war irgendwie unangenehm und außerdem zwang ihn sein eigenes gutes Benehmen somit unweigerlich dazu, dass er ebenso freundlich eine Antwort gab.

"Gut. Danke", murmelte er, erwiderte den Blick aus grünen Augen.

"Das freut mich...mein Name ist übrigens Sakura."

Sasuke rang sich ein zögerliches Lächeln ab, wollte nicht zu nett zu ihr sein; immerhin konnte er dieses Weibsstück nicht leiden...das hatte er sich doch vorgenommen gehabt?

"Meinen kennst du ja schon...freut mich, dich kennenzulernen."

Verdammt...jetzt war er doch nett gewesen. Das war aber auch blöd...

Sakura lächelte, bemerkte seine inneren Konflikte anscheinend gar nicht.

"Finde ich auch!"

Die Tür öffnete sich mit einem Quietschen und ein schmaler Lichtstrahl erhellte den kalten Raum. Schritte näherten sich dem provisorischen Bett, doch er nahm lediglich einen kühlen Luftzug wahr, schlief weiter. Ungesehen huschte ein Grinsen über die Lippen des Besuchers, während dieser den Schlüssel im Schloss herumdrehte und die kleine Lampe an einen Nagel in der Wand hängte. Dann beugte er sich über den Schlafenden und beeilte sich, dessen Hände mit dünnen Seilen an das Bett zu fesseln. Nachdem dies geschafft war, setzte er sich neben ihn, strich mit den feingliedrigen Fingern über die bleiche Haut, die sich ihm darbot. Er genoss das Gefühl, beugte sich schließlich vor und verschloss die roten Lippen mit seinen eigenen. Zuerst wurde der Kuss erwidert, mehr aus Reflex heraus, doch dann öffnete Deidara die Augen, begriff und sträubte sich, versuchte ihn von sich zu stoßen. Schmerzhaft schnitten sich die Seile in seine Handgelenke, was ihn jedoch nicht aufhielt, sich auch weiterhin zu wehren. Als dies nichts brachte, schrie er in den Kuss, biss schlussendlich in die Zunge, die sich vorwitzigerweise in seinen Mund geschoben hatte.

Orochimaru ließ knurrend von seinen Lippen, schluckte sein Blut und verpasste dem Blonden dann eine schallende Ohrfeige.

"Du wagst es dich?!"

Erneut beugte er sich über den Jüngeren, funkelte ihn an.

"Du kleine Hure hast zu gehorchen! Wehe, du beißt mich auch nur noch ein einziges Mal! Hast du verstanden?!"

Deidara war schon kurz davor zu nicken, als ihm plötzlich etwas Bedeutendes einfiel. Seine Augen weiteten sich, schauten ungläubig in das Gesicht, aus dem ihn zwei hinterlistige, gelbe Schlangenaugen fixierten. Natürlich...die Begegnung...das Gift...diese Situation...

Seine Züge verhärteten sich, ließen den Älteren stutzen.

"Du warst es, hm!"

"Wovon redest du?", fragte Orochimaru, schien ihn der Themawechsel zu verwirren.

"Du hast mir das Gift in die Tasche gesteckt, hm!"

"Ach, das meinst du...klingt ja wirklich nach einer schönen Theorie...aber wo sind die Beweise?"

Deidara biss sich auf die Lippe; Orochimaru hatte Recht...wie sollte er das beweisen, hatte er doch keinen Zeugen. Hoffnungslosigkeit erfasste ihn abermals, aber er riss sich zusammen. Er würde Sasori davon erzählen und dieser würde...

Er keuchte auf, als sein Kopf zur Seite flog, seine Wange schmerzhaft pochte.

"Ich mag es nicht sonderlich, wenn man mich ignoriert", zischte die falsche Schlange belustigt und Deidara wurde sich seiner Lage plötzlich wieder bewusst. Wer war er denn schon? Eine wertlose Hure...niemand würde ihm Glauben schenken. Und wenn Sasori rausbekommen würde, was hier drin geschah...Deidara würde ihm nie wieder in die Augen sehen können. Niemand würde ihm dann mehr helfen. Angst ergriff von ihm Besitz und er versuchte erneut, sich von den Fesseln zu befreien- erfolglos.

"Na, na...jetzt lass das doch...immerhin haben wir noch etwas vor."

Er verabscheute diese Stimme so sehr...wollte weg...ganz weit weg...wollte zu Sasori...wollte nicht mehr hier drin sein...allein...mit ihm.

Ekel erfasste ihn, als Orochimaru seine Lippen verschloss, fordernd mit der Zunge gegen diese stieß. Er wollte nicht...

Die kalten, fremden Hände entledigten ihn des schützenden Stoffes, strichen über seine Haut, kniffen in seine Brustwarzen, reizten jede ungeschützte Stelle. Es war die Hölle und sein Inneres schrie auf, wehrte sich gegen die verhassten Berührungen, während er selbst nicht fähig war, sich zu widersetzen. Tränen perlten aus seinen noch immer geröteten Augen, während er innerlich betete, dass es aufhören würde...aber das tat es nicht.

Sasori fuhr ruckartig aus dem Schlaf; sah sich aufgewühlt im Zimmer um. Stille. Hatte er etwa einen Albtraum gehabt? Es schien so...seine Haut war schweißnass. Nur erinnern konnte er sich an nichts.

Leise seufzend legte er sich wieder hin, sah zur Seite...dort hatte Deidara bis jetzt jede Nacht gelegen. War das der Grund für seinen unruhigen Schlaf? Fehlte ihm der Blonde so sehr? Die Antwort war ja. Wahrscheinlich kam das Gefühl daher...

Wieder plagte ihn sein Gewissen, wusste er immer noch nicht, wie er Deidara da rausholen sollte. Er schüttelte den Kopf; mit so einer Einstellung würde er den wahren Täter sicher nicht finden, da konnte er gleich aufgeben, kam aufs selbe raus. Er wusste, dass auch Itachi nicht wirklich daran glaubte, dass Deidara Sasuke vergiftet hatte. Warum auch? Der Junge hatte ihm geholfen. Leider brachten solche Behauptungen nichts, musste Itachi sich nach den Beweisen richten und diese waren mehr als eindeutig. Außerdem würde sich der Täter so in Sicherheit

wiegen...womöglich einen Fehler machen.

Der Akasuna schloss die Augen, versuchte sich irgendwie zu beruhigen, was auch mehr oder weniger funktionierte...trotzdem blieb das Unwohlsein.

Leise aufstöhnend stieß er noch ein letztes Mal in den zitternden Leib, ehe auch er sich in diesem ergoss. Er hatte Deidara tatsächlich zum Mitmachen gebracht- wenn auch nur mit einer speziellen Droge. Und wenn schon, immerhin hatte er bekommen, was er gewollt hatte. Mit einem selbstgefälligen Grinsen zog er sich auf dem Jüngeren heraus, hauchte ihm einen Kuss auf die bebenden Lippen und sah zu, dass er die Zelle wieder verließ- natürlich nicht ohne vorher noch die Fesseln zu lösen. Es würde bald hell werden und dann würde eine Wache kommen, um dem Blonden zu essen zu bringen. Entweder hatte dieser sich bis dahin angezogen oder eben nicht. Das war halt sein Problem!

Als die Tür hinter Orochimaru ins Schloss fiel, gab Deidara das erste Mal seit Stunden einen Ton von sich. Er wimmerte leise auf, zog die dünne Decke über seinen geschändeten Körper und wickelte sich in diese ein. Es war so schlimm gewesen...und er hatte freiwillig mitgemacht. Der Ältere hatte ihm eine Spritze gegeben, ja...aber es war seine Schuld, weil er sich nicht hatte beherrschen können.

Sasori würde ihn dafür hassen. Itachi würde ihn umbringen lassen und dann war es vorbei. Endgültig.

Er bedauerte nur, dass der Rothaarige wegen ihm so viele Probleme gehabt hatte...der Rest war nebensächlich. Mit seinem Leben hatte er abgeschlossen, als Orochimaru in ihn eingedrungen war.

Erneut kam die Zellentür in Bewegung, ging auf und ein Teller wurde herein geschoben. Doch Deidara wollte nichts essen. Warum auch? Er würde sowieso sterben...nichts hatte mehr einen Sinn.

Nichts...

"Wie ich sehe, geht es dir besser, Sasuke."

Angesprochener sah auf, war er gerade im Gespräch mit der rosahaarigen Verlobten des Prinzen. Lediglich ein Murmeln folgte als Erwiderung, aber das reichte Itachi auch, war er nicht nur Sasukes Gesundheit wegen gekommen- zwar hauptsächlich deshalb, aber eben nicht nur.

Sasuke dagegen wartete darauf, dass er endlich den Grund nannte, warum er gekommen war und Sakura schien es nicht anders zu gehen. Sie war gar nicht so mies, wie er gedacht hatte...im Gegenteil, konnte er sie sogar recht gut leiden.

"Ich möchte etwas mit Ihnen besprechen...wenn Sie später Zeit hätten...", wandte Itachi sich an die Rosahaarige.

"Ich werde sofort kommen...Sasuke? Entschuldigst du mich bitte?"

Der Junge nickte. "Natürlich."

Sie schenkte ihm ein Lächeln, folgte dem Älteren dann nach draußen, wollte wissen, was dieser ihr mitzuteilen hatte. Itachi atmete einmal durch, war er nicht wirklich scharf auf dieses Gespräch, das leider sein musste.

"Es geht um die Hochzeit", teilte er dem Mädchen mit, welches nickte, darauf wartete, dass er weitersprach.

"Ich weiß, dass du das nicht freiwillig tust", eher unbewusst war er in eine vertraute Anrede gewechselt, aber das war wohl in Ordnung.

Momentan hatten sie dasselbe Problem, waren wohl so etwas wie Leidensgenossen.

"Deshalb möchte ich die Verbindung lösen. Natürlich ohne irgendwelche Konsequenzen bezüglich unserer Zusammenarbeit. Und auch nur, wenn alles auf beiden Seiten problemlos verläuft."

Sakura schwieg eine Weile, nickte dann abermals und Itachi konnte Erleichterung in ihren grünen Augen ausmachen.

"Die Verträge müssten neu ausgehandelt werden. Es sei denn, wir ziehen es offiziell durch und lassen es dann im Sand verlaufen."

"Das würde weniger Komplikationen bedeuten...", stimmte Itachi zu, wenngleich ihm der Gedanke nicht behagte.

"Abgesehen von der Hochzeit. Die Beerdigung deines Vaters muss auch noch stattfinden. Und die Trauerwoche ist noch nicht vorbei!"

Itachi seufzte leise, gab ihr im Stillen Recht. Dieser ganze Stress...es zerrte an seinen Nerven.

"Du wärest mir eine große Hilfe, wenn du mir bei den Vorbereitungen helfen könntest...es gibt gewisse Probleme und mir ist jede Hilfe recht."

Sakura lächelte wieder. "Natürlich...wenn du möchtest, kann ich ein paar Diener aus meinem Schloss ordern."

"Danke...ich werde wenn nötig drauf zurückkommen."

Er deutete eine Verbeugung an, verließ sie dann. Dieses Gespräch war nur teilweise befriedigend verlaufen. Es wäre ihm lieber gewesen, wenn sie die Hochzeit gleich abgesagt hätten. Das würde ihm einiges ersparen...außerdem gab es immer noch das Problem, dass er einen Mörder im Schloss hatte. Unter diesen Umständen würde sie niemanden empfangen können...

Mit einem lauten Krachen schlug die Tür auf, doch Deidara sah nicht mal auf, ignorierte das Geräusch völlig. Es war egal, wer es war...Orochimaru, der ihn wieder benutzen wollte. Itachi, der ihm sagte, dass es vorbei war, er hingerichtet werden würde oder gar Sasori, der ihn mit dieser unglaublichen Verachtung ansehen und ihm damit den Halt unter den Füßen wegreißen würde. Es war doch alles egal...

"Na, Deidara-chan? Hast wohl zu viel in der Gegend rumgefickt oder warum hat man dich in dieses Loch gesteckt? Was sagt denn dein Stecher dazu, he?"

Hidan grinste spöttisch, hatte das Zusammenzucken des anderen nicht mal bemerkt, war wahrscheinlich der Annahme, dass er sich gleich aufregen würde. Doch das tat er nicht. Die Worte trafen ihn, ließen ihn sich verkrampfen, aber er blieb stumm.

"Hat's denn wenigstens Spaß gemacht?"

Wieder keine Antwort. Hidan verlor allmählich die Geduld, stapfte auf sein momentanes Lieblings-Opfer zu und setzte sich neben dieses auf die Pritsche.

"Hey! Ignorier mich gefälligst nicht, du scheiß Hure!"

Stille. Der Jashinist drehte sich um, versuchte dem Blonden ins Gesicht zu sehen.

"War's doch nicht so gut oder was?"

Erst jetzt fiel ihm auf, dass Deidara zitterte...und wie er zitterte! Relativ vorsichtig legte er eine Hand auf die bebende Schulter, rüttelte leicht an dieser. Keine Reaktion. Was war mit Blondie?

"Verdammt, bist du taub?! Antworte, verflucht noch mal!", blaffte der Silberhaarige, erreichte aber nur, dass der andere leise zu wimmern begann.

Na toll...so langsam reichte es! Kurzerhand zog er die Decke herunter- und starrte perplex in das verheulte Gesicht Deidas. Die violetten Iriden wanderten weiter über den entblößten Körper und schließlich auch über die wunden Handgelenke.

"Wie ist das passiert?", fragte er, nachdem er eine Weile geschwiegen hatte.

Eigentlich konnte er sich das sehr gut selbst denken, bekam auch keine Antwort. Na schön...irgendwie würde er ihn schon aus der Apathie reißen. Vorausgesetzt sein inneres Chaos würde sich irgendwie ordnen lassen.

/Du musst Hilfe holen!/ //Das bringt nichts! Lass ihn liegen und verpiss dich! Die werden dir die Schuld geben!// /Du kannst ihn hier nicht alleine liegen lassen, verdammt!/ //Wenn du nicht gehst, dann gehe ich!// /Das glaube ich kaum! Verzieh dich und lass mich in Ruhe!/ //Pah! Du hast hier gar nichts zu melden, Schlappschwanz!// /Ich würde ja jetzt "fick dich" sagen, aber das wäre wohl eher' ne Ruhestörung für mich./ //Ich würd's dir ja besorgen, aber das geht leider nicht so ganz...// /Du? Mit welchem Schwanz denn?!/

Ein Knurren war zu hören, dann für kurze Zeit Funkstille. Hidan allein war noch im Besitz der Gedanken, drängte die anderen in den Hintergrund und beugte sich über Deidara, der erschreckend bleich war.

"Jetzt komm schon!", fauchte er diesen an, gab ihm eine Ohrfeige.

Und tatsächlich schien der Blonde wieder in die Realität zu finden, sah ihn erschrocken an. Der Jashinist streckte die Hand aus, wischte ihm die Tränen weg und zog ihn dann in seine Arme. Er hatte nicht viel Ahnung von sowas, fehlte es ihm an Sensibilität...ihm hatte es jedenfalls immer geholfen, wenn Kakuzu ihn umarmt hatte. Warum es also nicht versuchen?

Er spürte, wie Deidara sich versteifte, dann stärker zitterte, sich zum Schluss aber in die Umarmung fallen ließ, die Finger in das Shirt des Silberhaarigen klammerte.

-Na, seht ihr? Es geht auch so!-

//Klappe, Arschloch!// -Sei leise, Schwanzlutscher!- /Und wie lange hast du nun vor, ihn fest zu halten?/ -So lange, wie es eben nötig ist, oder bis Sasori kommt!- //Viel Spaß, du Spast!//

Als seine Brust allerdings anfang, feucht zu werden, wusste er gar nicht mehr, was los war. Heulte er etwa?

"Deidara? Weinst du?"

Vielleicht war es gut, wenn er es einfach raus ließ, doch er kam mit Tränen nicht klar. Den Wechsel bemerkte man nur daran, dass die Augenlider kurz flatterten und sich die komplette Körperhaltung veränderte. Kurz musste er sich orientieren, dann ließ er sich nach hinten fallen, zog den Jungen näher zu sich und kraulte ihn so lange, bis das zittern aufhörte und rotgeheulte Augen ihn anblickten.

"Willst du mir jetzt sagen, was los ist?"

Deidara war ziemlich verwirrt. Irgendwie klang seine Stimme anders... viel angenehmer als das, was er sonst immer von sich gab... Aber das war momentan wohl eher nebensächlich...

Viel wichtiger war die Frage, warum der Ältere das tat... Es hatte keinen Sinn, immerhin verspottete dieser ihn sonst nur.

Wieder leicht zitternd sah er ihm in die Augen, war erstaunt, als er in ein irgendwie erwachsen wirkendes Gesicht blickte.

Irgendwie machte Hidan ihm angst. Er war so verändert...

"W-warum bist du hier ,hm...?"

Er verfluchte sich dafür,dass seine Stimme so zitterte.

"Wollte dich halt mal besuchen. Was dagegen? Kann ja auch wieder gehen!"

"Nein! Hmm...Bitte..."

Hidan nickte, zog den Anderen wieder zu sich runter und strich ihm langsam über den Rücken.

"Kannst du mir sagen, was los ist? Ich erzähls auch nich weiter, versprochen!"

Doch der Blonde zögerte. Es war so demütigend, und vor allem, da er nun so fertig war... Ausserdem: wie sollte er Hidan denn vertrauen?

Immerhin wusste er nichts von dessen Vergangenheit, hatte keine Ahnung, was er selbst durchmachen musste.

"Komm schon. Ich will dir nur helfen, auch, wenn sich das vielleicht komisch anhört..."

Helfen? Hidan? Lachhaft...

Doch andererseits? "Orochimaru war hier... hmm..."

Den Rest konnte sich der Ältere wohl denken. Unbewusst zog er Deidara näher zu sich. Er konnte nachvollziehen, was los war, wusste, wie schlimm eine Vergewaltigung war. Hätte Kakuzu ihm da nicht heraus geholfen... Sie hätten wohl nicht überlebt. Keiner von ihnen.

Und für diese Rettung waren sie mehr als dankbar. Auch, wenn sie es nicht zeigten, solange andere dabei waren.

"Schon okay. Wirst du es Sasori sagen?" "Ich... nein, ich will nicht, hmm..." "Er wird dich dafür nicht hassen. Du kannst nichts dafür!" "Doch...weil ich es versprochen habe... hmm..."

Verwirrt zog Hidan eine Augenbraue nach oben.

"Es ist... du wolltest es nicht! Nur das zählt!" "Sasori wird..." "Denk dir nicht so einen Scheiß aus! Er mag... Er liebt dich! Das einzige, was er machen wird, ist Orochimaru einsperren und ihn dann persönlich köpfen, kapiert?" "Nein, hmm... Er hasst mich jetzt schon!" "Tut er nicht, verdammt, und jetzt hör auf mit diesem Schwachsinn!" "Es ist die Wahrheit, hmm..."

Knurrend gab der Silberhaarige ihm eine Ohrfeige, woraufhin Deidara ihn perplex anblickte. "Was sollte das, hmm!"

"Das weißt du ganz genau!" "Dann würde ich wohl kaum fragen!"

Hidan grinste. Er hatte es anscheinend geschafft. "Du spinnst echt! Wenn Sasori dich nicht liebt, dann bin ich nicht krank!"

Darauf konnte Deidara nichts erwidern. Immerhin hielt er den Älteren ja selbst auch für krank, was dieser natürlich wusste. Deshalb schnaubte er lediglich. "Fick dich, hm!"

"Würde ich ja liebend gerne, Blondie, aber ich glaube, damit wäre Kakuzu nicht ganz so einverstanden." "Tu doch, was du willst, Arsch, hmm!" "Ich hab dich auch lieb. Ganz doll!"

Daraufhin sagte er nichts. Mit Hidan zu streiten hatte noch niemandem geholfen. Und ausser Kakuzu und Orochimaru hatte ihm auch nie jemand etwas entgegen setzen können.

Leise grummelnd kuschelte er sich dennoch näher an ihn, genoss es einfach, jemanden bei sich zu haben. Und momentan war an dem Silberhaarigen nichts auszusetzen. Ausserdem könnte es gut das letzte mal sein, dass er so in den Arm genommen wurde.

Allein sein? Jetzt? Besser nicht... Vor allem nicht mit diesen Aussichten. Er wollte es so lange genießen, wie es eben ging...

Er fühlte, wie sich eine Hand in seine Haare schob, langsam seinen Kopf kraulte und die andere, die auf seinem Bauch ruhte, mit kreisenden Bewegungen darüber strich. Müde schloss der Blonde die Augen und vertraute darauf, dass Hidan bei ihm bleiben würde, bis er mit Sasori gesprochen hatte...

//Das hast du nun davon! Er ist eingepennt!// /Halt die Fresse. Er kommt halt besser damit klar als du. Hast du ein Problem damit?// //Fick dich, Hurensohn!// /Das kann ich nur zurück geben!//

Sasori ließ den Kopf auf die Tischplatte fallen. Durch den Vorfall mit Sasuke hatte er kostbare Zeit verloren, hatte seinen Aufgaben nicht nachgehen können und nun musste Deidara darunter leiden. Eigentlich hatte er sich darum kümmern wollen, dass er frei kam und nun hatte er bemerkt, dass sich auf seinem Schreibtisch ein Haufen Arbeit angesammelt hatte. Perfekt. Gerade jetzt!

Und dann kam da auch noch dieses komische Gefühl hinzu, welches ihn schon den ganzen Tag über quälte.

Einfach super! Vielleicht sollte er doch mal...?

Ausgeschlossen. Dann würde er ja wieder nicht weiter kommen. Ihm standen wohl ein paar schlaflose Nächte bevor... Taten sie ja sowieso... Aber das war vielleicht nur gut so... Dann konnte er mehr Sachen erledigen...

Dennoch zwang er sich nun dazu, die Gedanken wieder den Aufzeichnungen zuzuwenden.

Gefühle! Pah! Seit wann kümmerte er sich denn um sowas?

Pfft... Wenn der Jüngere da unten raus war, würde er sich wohl irgendetwas als entschädigung ausdenken müssen...

Immerhin hatte er Deidara versprochen, dass ihm hier nichts mehr passieren würde, dass er ihm beschützen wollte, egal, was passierte... Auch, wenn sich das mehr als kitschig anhörte und er Kitsch mehr als alles hasste...

Grummelnd sortierte er die restlichen Zettel und verließ dann schon fast fluchtartig den Raum.

Was er jedoch unten bei den Zellen sah, ließ ihn die Luft anhalten und verschlug ihm absolut die Sprache...

Das konnte doch nicht....?!